

Oman

Auslands- Erfahrungsbericht

Wintersemester 2018/2019

German University of Technology in Oman
Gutech, P.O. Box 1816, Athaibah, PC 130, Muscat, Sultanate of Oman



Camel Race



White Beach, Fins



Desert Crossing



Gutech



Aflaj Bewässerungssystem



Dattelbaum



Jabal Shams



Muttrah Corniche



Sultan Bin Taimur Mosque

Gliederung

1. Einführung
2. Tipps zur Vorbereitung
 - Überblick für Vorbereitungen im Oman
 - Vorbereitungen für Auslandssemester
 - Visum
 - Versicherung
 - Auslandsförderungen
 - Kontaktaufbau mit Studenten aus Aachen
 - Anreise und Organisatorisches
 - Studentenwohnheime
 - Gepäck
 - Dresscode im Land und in der Universität
3. Informationen zum Land und zur Stadt
 - Der märchenhafte Oman
 - Kultur
 - Tourismus
 - Sehenswürdigkeiten
4. Vor Ort
 - Erledigungen von Organisatorischem in der Universität
 - Das Studium
 - Sportangebot
 - Vielfalt an kulturellen Köstlichkeiten
5. Empfehlung Oman als Auslandssemester

Warum der Oman? Diese Frage war für mich alltäglich, wenn ich erzählte, dass ich in den Oman gehe, um dort mein Auslandssemester zu absolvieren. Der Orient regte mein Interesse durch die Unbekanntheit des Landes, dem wenigen Tourismus und der Kultur. Daher entschied ich mich für ein Auslandssemester im Oman. Im Folgenden werde ich einige wichtige Punkte ansprechen, die man beachten sollte bevor man die Reise antritt.

Mein Auslandssemester fand im 5. Semester statt. Ich studiere derzeit Tourismusmanagement an der Hochschule München, Fakultät für Tourismus. Das Auslandssemester ging vom 26.09.2018 bis einschließlich dem 07.02.2019. Der Oman wurde im Sommer 2018 in das Austauschprogramm der Fakultät 14 aufgenommen.

Tipps zur Vorbereitungen

Reiseführer: (am besten 2 verschiedene)

Dumont

Lonely Planet

Unterkunft: 3-er Zimmer 85 Rial (4 installments)

Am besten alles auf einmal zahlen, da eine Strafgebühr aufgerechnet wird, wenn zu spät bezahlt wird.

Am 07.02.2019 müssen Austauschstudenten die Zimmer verlassen. Es gibt allerdings die Möglichkeit für weitere Zeit das gleiche Zimmer in Unterkunft zu beziehen (Triple Room 6 Rial pro Tag).

Kreditkarte: Mit Bank abklären (ansonsten Gebühren, 5€ bei Bargeldabheben + 1,87% auf die Summe; normal bezahlen 1,87% auf Einkauf)

Ansonsten Prepaid Kreditkarte

In der Uni ist ein Bankautomat vorhanden, allerdings nur für Visa.

Aufpassen bei Deposit, im Voraus mit der jeweiligen Bank klären.

Auto Auf die öffentlichen Verkehrsmittel kann man sich nicht verlassen. Ab und zu sieht man mal einen Bus auf der Straße. Deshalb hat hier jeder Student ein eigenes Auto. Dies würde ich dringend empfehlen, da man ohne Auto nicht von der Stelle kommt. Wir hatten unser Auto über einen Gutech Angestellten gemietet, welches im Vergleich zu anderen Autovermietungen die besten Konditionen hatte. Es gibt verschiedene Preisklassen. Meine Autogruppe und ich (4 Personen) hatten uns für die günstigste Preisklasse entschieden, einen Nissan Sunny, welcher uns ein halbes Jahr sehr treue Dienste erwiesen hat. Der Nissan Sunny kostet 135 Rial im Monat. Bei Kontaktanfrage bitte melden.

Navigation: Kombination aus Google Maps und maps.me App.

Führerschein: Die ersten drei Monate ist es erlaubt mit dem deutschen Führerschein zu fahren, danach muss man den omanischen vorweisen können, diesen am besten im ersten Monat beantragen. Hierfür muss man im Besitz von 3 Jahren des deutschen Führerscheins sein, ein Passbild unbedingt mit weißem Hintergrund, die Blutgruppe und einen Augentest mitbringen.

Am Flughafen:

Omanische Sim Karte, Prepaid Karten

Omantel oder Ooredoo (ich hatte Omantel und war sehr zufrieden)

1 GB Datenvolumen im Monat 3Rial

Falls man Päckchen erhalten möchte:

Omanische Telefonnummer vermerken

Man erhält eine SMS vom Post Office und kann sein Päckchen im Udaibah Post Office abholen. Das Päckchen sollte an die Gutech PO-Box gesendet werden.

GUtech
Name
PO BOX 1816
Athaibah PC 130, Muscat
Sultanate of Oman

Telefonnummer
E-Mail

Wichtiges Vokabular:

Wie geht's – Salam Maleikum (Begrüßungsformel)
Antworten mit aleikum salam
Hopp Hopp – Yalla yalla
Fertig (genug) – Hallas
Beeindruckend (schön) – Mah shalla
Verboten (illegal) - Harram

Für ein Auslandssemester im Oman durchläuft man wie alle anderen Studierenden den üblichen Prozess für die Bewerbung eines Non-EU Studiums. Es wird das Sprachlevel B+ vorausgesetzt (DAAD Zertifikat). Da der Vertrag mit der GUtech lange nicht unterschrieben wurde, habe ich relativ spät die finale Zusage bekommen. Danach ging alles sehr schnell. Nach Senden der erforderlichen Unterlagen wurde das Visum von der GUtech selbst beantragt, welches ausgedruckt auf dem Flug mitgeführt werden sollte. Dieses ist ein Studentenvisum, mit welchem man die Möglichkeit hat, auch nach dem Auslandssemester nochmals einzureisen, da es für ein Jahr gültig ist.

Aufgrund der späten finalen Zusage, hatte ich leider nicht mehr die Möglichkeit, mich auf ein PROMOS Stipendium zu bewerben. Allerdings habe ich eine Reisekostenrückerstattung von 350€ erhalten. (International Office, Hochschule München, Antrag auf Förderung eines Auslandsaufenthaltes)

Eine Auslandskrankenversicherung ist dringend empfehlenswert. Ich hatte mich für die Auslandskrankenversicherung Plus des ADACs entschieden.

Vor der Anreise würde ich raten, sich mit den Austauschstudenten aus Aachen in Verbindung zu setzen, einen gemeinsamen Flug zu buchen und eventuell im Voraus Kontakte zu knüpfen. Einreisen einige Zeit vor Studienbeginn ist von Vorteil, um sich einzuleben und um vor allem das Land zu entdecken.

Es ist sehr von Vorteil, wenn man gleich eine Gruppe hat und nicht alleine den Alltag in den ersten zwei Wochen meistern muss. Um bei Ankunft vom Flughafen abgeholt zu werden, wird man aufgefordert im Voraus einen Airport Pick-up Service zu beantragen, hierzu erhält man allerdings alle wichtigen Informationen per Mail. Bei Ankunft an der Gutech wurde es etwas chaotisch, da unser Fahrer nicht wusste wohin er uns bringen sollte und die Schlüsselkarten auch nicht am Security Schalter erhältlich waren. Nach einiger Zeit konnte unser Problem gelöst werden. Anfangs wurden wir im Frauenhaus auf dem Gutech Gelände untergebracht. Hier herrschten strengere Regeln, die man mit einer Unterschrift der Eltern einfach umgehen konnte. Allerdings hieß es für mich und meiner Mitbewohnerinnen nach 2 Wochen, dass wir unverzüglich aus der Unterkunft in eine andere umziehen müssen, dies war die begehrte Intern Villa. Diese besteht aus 2 Gebäuden, eines für Frauen und eines für Männer, in welchem die Praktikanten der Gutech untergebracht sind, eher eine Art Hostel. Auch wenn die Sauberkeit einen Verbesserungsspielraum aufweist, sollte man versuchen, einen Platz in dieser Unterkunft zu bekommen. Sie liegt außerhalb des Geländes mit einer Entfernung von 3 Fußminuten zur Universität, wird nicht streng bewacht und man hat einige Freiheiten mehr als auf dem Campus. Das Zusammenleben ist hier gemeinschaftlicher, da man abends zusammen kocht und öfters die Abende auf der Dachterrasse verbringt. Ebenso ist in der Villa die Küche mit Kochutensilien ausgestattet, wobei wir uns im Frauenwohnheim auf dem Campus anfangs alle notwendigen Utensilien selber kaufen mussten. Die Gutech verfügt über Studentenwohnheime, welche ich in Anspruch genommen habe. Es gibt die Möglichkeit ein Einzelzimmer oder Dreibettzimmer zu buchen. Wie die

meisten hier, hatte auch ich mich für ein Dreibettzimmer entschieden und würde es jederzeit wieder machen. Bei Einzug erhält jeder Student ein Handtuch und ein Paket Bettwäsche bei Bezug des Zimmers.

Ein sehr wichtiger Punkt ist das Gepäck. Da ich die erste unserer Fakultät war, hatte ich leider sehr wenig Informationen und würde im Nachhinein einiges anders packen. Im Oman hat man die Erlaubnis überall wild zu campen. Auch wenn man in der Villa vereinzelt brauchbare Gegenstände von vorherigen Austauschstudenten, Praktikanten findet und auch Carrefour eine Abteilung für Campingbedarf anbietet, würde ich empfehlen, eine eigene Campingausrüstung mitzubringen. Ein Schlafsack, Isomatte, eventuell ein kleines leichtes Zelt, feste Schuhe (Sportschuhe sind ausreichend), Gaskocher, Kopflampe und Schnorchel sind empfehlenswert. Ebenso ist ein Wanderrucksack statt eines Handgepäckkoffers nützlich, da man hier sehr zentral für Ausflüge in andere Länder und Städte (Sri Lanka, Indien, Abu Dhabi, Dubai) liegt. Für die Kaffeetrinker rät es sich, eine French Press und deutschen Kaffee mitzubringen, da es vor Ort hauptsächlich überkauften Instantkaffee zu kaufen gibt.

Der Dresscode in der Universität unterscheidet sich von dem im Land generell. Austauschstudenten werden aufgefordert, die Arme und Beine komplett zu verdecken, was nicht schwerfällt da es in der Uni selbst 10 Grad weniger hat als die Außentemperatur. Strickjacke und Pullover sollten daher mit auf die Packliste gesetzt werden. FlipFlops sind nicht erlaubt, hier geht es lediglich um das Geräusch. Alle anderen Schuhe wie Birkenstock scheinen kein Problem zu sein. Diese Ordnung gilt für Männer und Frauen. Enge Klamotten werden in der Uni weniger gerne gesehen.

Außerhalb des Geländes ist die Kleiderordnung etwas freier. Wir entschieden uns für weite Röcke, Hosen und T-Shirts. Generell sollte man darauf achten, dass man nicht zu körperbetonte Klamotten trägt, was natürlich von Person zu Person auf das unterschiedliche Gefühl des Wohlbefindens ankommt. Generell sollten bei Männern und bei Frauen die Schultern und Knie in der Öffentlichkeit bedeckt sein.

Informationen zum Land und zur Stadt

In den meisten Artikeln oder Dokumentationen wird vom märchenhaften Oman erzählt. Dem kann ich nur zustimmen, denn die individuelle Landschaft, Menschen und Kultur machen dieses Land besonders, interessant und unverwechselbar. Der Oman ist bekannt für seine Datteln, Düfte wie Weihrauch, Gewürze und Dromedare.

Die Bevölkerungsdichte in Deutschland beträgt 232 Einwohner pro km². Im Oman hingegen wohnen ca. 14 Einwohner pro km². Diese Fakten zeigen ziemlich deutlich, dass der Oman sehr weitläufig ist.

Dementsprechend ist nichts bis auf die Universität zu Fuß erreichbar.

Der Oman ist ein Staat im Osten der Arabischen Halbinsel. Unter absoluter Monarchie wird das Land vom Herrscher Sultan Qabus Ibn Said regiert, welchen ihr in Form eines Bildes in jedem Laden, Haus oder Universität finden werdet. Das Sultanat Oman konnte sich in den letzten Jahrzehnten von einem stark rückständigen zu einem moderat wohlhabenden Staat wandeln. Dementsprechend haben sich die Werte und Normen erheblich verändert. Die Frauen tragen Abajas und Hijabs (Kopftuch), wobei es hier auf die Familien ankommt. Manche Frauen zeigen dabei ihr Haar, andere wiederum tragen gar keines und andere verdecken ihr ganzes Haar. Die Männer tragen Dishdashas (meist weiß) und Kummas (Kopfbedeckung). Man merkt im Studium anhand der Verhaltensweisen ziemlich schnell, welche Frauen aus traditionellen Familien vom Land kommen und welche aus der Stadt. Generell sind die Omanis sehr offen, allerdings sollte man aus Respekt auf innigen Körperkontakt und freizügige Kleider verzichten. Ebenso sollte man als Mann darauf achten, dass man Frauen zur Begrüßung nicht die Hand reicht. Stattdessen wartet man, bis die Frau einen Anschein der Geste macht. Ebenso gehört sich Augenkontakt nicht.

Gastfreundlichkeit wird im Sultanat Oman sehr groß geschrieben. Die Omanis sind sehr hilfsbereit und zeigen großes Interesse an anderen Kulturen. Es gehört zum Alltag, auf einen Tee (typisch für den Oman ist der Karak) oder Datteln eingeladen zu werden, dies auch nicht immer nur von bekannten Menschen. Es gilt als sehr unfreundlich, wenn man solch ein Angebot ausschlägt. Generell sollte die Skepsis, die mitgebracht wird vermindert werden, denn Omanis zeichnen sich durch eine Herzlichkeit und Ehrlichkeit aus. Kontakte zu omanischen Studierenden knüpft man in den ersten Tagen des Studienbeginns, da sie sich sehr für die deutsche Kultur interessieren. Man trifft sich zusammen zum Mittagessen, geht zusammen Kaffee trinken, wird auf Hochzeiten eingeladen oder ins Elternhaus, in welchem man allerdings nur das Gästezimmer betreten darf.

Der Tourismus im Oman hält sich derzeit noch in Grenzen. Allerdings versucht das Land durch Entwicklungen von neuen Hotels und Shopping Malls mehr Touristen anzusprechen. Derzeit sind der Großteil der Touristen Kreuzfahrttouristen aus Deutschland, Frankreich und Italien. Dadurch, dass das Land im Tourismus noch nicht sehr bekannt ist sind viele Orte unbesucht und zeichnen sie sich dadurch durch besonderen Charme und Authentizität aus. Viele Strände hat man für sich alleine, an denen man auch unbedenklich in Bademode baden kann.

Die Universität ist in einem Vorort von Muscat gelegen, eine Küstenregion, welche sich durch subtropisches Klima mit warmen Wintern und heißen Sommern auszeichnet. Trockenheit, Sonnenschein und Wärme kreieren den Alltag im Oman.

Mein Auslandsstudium war eine abwechslungsreiche Kombination aus studieren und das Land zusammen mit den anderen Austauschstudierenden und Praktikanten zu entdecken. Da unser Studienbeginn spontan eine Woche nach hinten verschoben wurde, hatten wir zwei Wochen bis zur ersten Vorlesung, in denen wir Tag täglich den Reiseführer abgearbeitet haben. Generell würde ich tatsächlich empfehlen den Reiseführer Dumont vor der Anreise zu lesen. Man erhält nicht nur Eindrücke vom Land, sondern wird im Voraus ein wenig in die Kultur eingeführt.

Während meines Aufenthaltes habe ich eine Liste Sehenswürdigkeiten geführt, welche ich besonders beeindruckend fand.

Ras al Jinz oder Ras al Hadd

Es heißt die Schildkrötenzeit wäre das ganze Jahr über. Allerdings geht die Hauptzeit bis September. Macht dies auf jeden Fall in diesem Monat.

Dynamiat Island

Wunderschöne unter Naturschutz gestellte Insel, deshalb auf Kontrolle der Umweltschutzbehörde aufpassen. Man lässt sich mit einem Fischerboot zur Insel bringen (pro Person 10Rial) und wird am nächsten Tag wieder abgeholt. Die Insel eignet sich sehr zum Schnorcheln und Campen unter freiem Himmel. Bei Kontaktanfrage des Fischers, gerne Kontakt aufnehmen.

Wüstentrip Sharqiya Sands

Hier hat man 3 Möglichkeiten. Es besteht die Möglichkeit ab 2 Autos (10 Personen) mit dem Autovermieter in die Wüste zu fahren, auch hier bei Kontaktanfrage gerne melden. Dieser Trip geht über das Wochenende. Donnerstag abends nach der Arbeit fährt man bis zur Bidiyah Shell Tankstelle, welche ein zentraler Treffpunkt für alle Wüstentouren ist. Es ging bei uns 2 Stunden durch die Wüste, bis wir an unserem Camp ankamen. Dort hatte unser Autovermieter schon auf uns mit Essen gewartet. Am nächsten Morgen durchquerten wir die Wüste bis zum Strand, an welchem die zweite Nacht gecamped wird. Im Vergleich zu anderen Anbietern ist dieser Trip sehr preiswert. Der Trip an sich mit Verpflegung beträgt pro Person 15 Rial und das Auto pro Tag 30 Rial. Es besteht eine weitere Möglichkeit, mit Selbstverpflegung und einem begeisterten Wüstenentdecker, Mitarbeiter der GUTech in die Wüste zu fahren (bei Kontaktanfrage melden). Bei Familienbesuchen (Großeltern) würde ich ein Wüstencamp empfehlen, Safari Desert Camp. Insgesamt habe ich es in meinem halben Jahr 3 Mal in die Wüste geschafft. Fahrt, wann immer es in den Stundenplan passt.

White Beach, Fins

Ein traumhaft weißer Strand, an welchem man so gut wie keine Menschenseele trifft. Wir planten diesen Strand mit dem Sink Hole, welches man kurz vor dem Strand anfahren kann und dem Wadi Shab. Das Wadi Shab ist eine kleine Kombination aus wandern und schwimmen (Boot kostet 1.5 Rial pro Person). Danach campen wir unter freiem Himmel am White Beach. Eine holprige Straße, welche man problemlos mit einem Sunny befahren kann führt direkt bis zum Strand.

Tauchkurs

Für Tauchbegeisterte ist der Oman ein Paradies. Meine Mitbewohnerin und ich haben einen Tauchkurs bei Eurodivers Marina Bay (nähe Qantab) gemacht (bei Kontaktanfrage gerne melden). Der Kurs geht über 4 Tage.

Gutech Rabatt 15% = Preis sind 236 Rial (alles zusammen)

Wenn man bei Daynamiat Island tauchen gehen will würde ich die Tauchschule in Al Mouj empfehlen, SeaOman.

Qantab

Ein kleines sehr authentisches Fischerdörfchen, welches wir mit dem Al Sifah Beach kombinierten.

Muttrah

Es lohnt sich bei Dämmerung bzw. Sonnenuntergang an der Corniche entlang zu spazieren und danach den Souq zu besuchen. Morgens hat man hingegen den Fischmarkt (guter Parkplatz), aber der Souq ist von Kreuzfahrttouristen überlaufen. In Muttrah findet man einige touristische Attraktionen, wie das Muttrah Fort, das National Museum und den Palast gleich gegenüber.

Moscheen

Diese sollte man auf keinen Fall aus seiner Liste streichen. Sehr beeindruckend und von Moschee zu Moschee unterschiedlich, individuelle Details. Moscheen kann man täglich außer Freitags aufgrund des Freitagsgebets morgens bis 11 Uhr besichtigen. September/Oktober/November sind gute Besuchsmonate, da man ansonsten von Touristen umzingelt wird.

Grand Mosque Sultan Qaboos, Saeed Bin Taimor Mosque (mein Favorit, Mohammed Al Ameen Mosque

Jebel Shams

Falls man sich mal bewegen möchte und keinen Strandtag braucht, sollte man zum Balkon Walk am Jebel Shams fahren und dort campen (bei Koordinaten melden). Dies würde ich vor den Monaten Januar/Februar empfehlen, da es ansonsten in der Nacht zu kalt wird. Den Balkony Walk erreicht man in 3 Stunden. Es wird ein Auto mit Allrad empfohlen, allerdings ist es auch möglich mit einem Sunny oder ähnlichen Modellen.

Nizwa

Ein Bergdorf 2 Stunden von der Gutech entfernt. Nizwa an sich hat nicht sehr viel zu bieten, doch ist der Freitag Tiermarkt sehr beeindruckend. Hierfür sollte man pünktlich um 5 Uhr morgens losfahren, um nichts zu verpassen.

Salala

Einmal quer durch den Oman wird mit der wundervollen Region Salala belohnt. Bei detaillierteren Reiserouten gerne melden. Salala erreicht man in 14 Stunden über die Küstenstraße oder 10 Stunden durch die Wüste. Es wird im September empfohlen, da sich Salala in diesem Monat noch in der grünen Zeit befindet. Leider haben wir es vor Studienbeginn nicht mehr geschafft, doch war es zur jeder anderen Zeit ebenso lohnenswert. Man sollte für diesen Trip mindestens eine Woche einplanen, zum Beispiel in der Self Study Week zu Weihnachten.

Al Batina Festung – Heiße Quellen – Wadi Bani Kharoos

Al Khoud

Die Al Khoud Souq Straße ist ein Paradies für Stoffbegeisterte. Stoffläden reihen sich nebeneinander. Man darf in seiner ganzen Euphorie aber nie das Handeln vergessen. Anfangs sollte der halbe vom geforderten Preis geboten werden.

Ibra

Mittwochmorgen findet hier der Frauenmarkt statt. „Von Frauen für Frauen“ wird er auch genannt. Man findet hauptsächlich verschiedene Stoffe und Borden. Hier sollte man aus Respekt keine Bilder machen und das Handeln des Preises eher unterlassen.

Musandam

Bevor man weiter nach Dubai aufbricht, sollte man hier eine Nacht am Strand campen und am nächsten Tag eine Delfintour mit einer Dhow machen. Alles einwandfrei mit dem Auto zu erreichen. Für die Einreise muss man von der Mietgesellschaft eine Bescheinigung mit sich führen. Dieser Trip bietet sich vor allem in der vorlesungsfreien Zeit über die National Day Feiertage an. Empfehlenswert ist es, Abu Dhabi zu einem anderen Zeitpunkt anzuschauen, da man sonst in Zeitdruck geraten könnte.

Kamelrennen

In den Wintermonaten wird in verschiedenen Regionen das unter Omanis bekannte Kamelrennen angeboten.

Vor Ort

In den ersten Tagen muss man sich um sehr viel Organisatorisches kümmern. Es ist leider nicht alles so organisiert, wie man es vielleicht aus Deutschland kennt, aber man gewöhnt sich schnell an längere Warte- und Bearbeitungszeiten. Nach der Ankunft sollte man die Finanzen klären, den Airport Pick-up Service und das Visum im zweiten Stock im HR Office begleichen gehen. Auch sollte bei Ankunft nach dem Passwort des Wlans gefragt werden, wir waren das ganze Semester über das GUtech Guest Account eingeloggt. Danach ist es sinnvoll sich mit seiner Fächerwahl auseinandersetzen, welche sehr vereinfacht wird, da man automatisch das vierte Jahr wählen muss, wenn man wie ich im 5. Semester ins Auslandssemester geht. Es werden nicht jedes Semester alle Kurse angeboten, deshalb wählte ich vier Kurse aus dem vierten Jahr und ein Kurs aus dem zweiten Jahr. Ich würde nicht behaupten, dass das Studium mit wenig Arbeitsaufwand verbunden ist. Wöchentliche Präsentationen, Abgaben, Gruppenarbeiten, Mid-term Examen und Final Examen bilden die Tagesordnung. Auch wenn sich dies erst einmal viel anhört, das Niveau ist hier ein Anderes. Wichtig ist allerdings die Anwesenheitspflicht, denn diese fließt in die finale Note mit ein. Unter dem Semester sollte man täglich den Stundenplan online checken, vor allem auch vor der Vorlesung, da sich spontan vieles ändern kann. So zum Beispiel kann am Tag der Prüfung, diese 2 Stunden davor abgesagt werden, da sich die Studenten noch nicht bereit dafür fühlen. Man sollte sich auf Flexibilität auf Spontanität einstellen. Auch wenn im Vorlesungsplan steht, dass die Vorlesung um 8 Uhr anfängt, erscheinen die meisten omanischen Studenten frühestens eine halbe Stunde später. Die Omanis nehmen es nicht so genau mit der Pünktlichkeit, das bekommt man schon in den ersten Tagen zu spüren und am Ende des Semesters bemerkt man, wie sehr man sich dann doch angepasst hat. Letztendlich hört sich das Organisatorische erst einmal sehr chaotisch an, ist es auch, aber man gewöhnt sich im Laufe der Zeit daran. Generell sollte man sich merken, dass man lieber einmal zu viel fragt, als zu wenig.

Da Sport bei den Omanis nicht sehr beliebt ist, ist auch dementsprechend das Gym in der Universität ausgestattet. Allerdings es ist ausreichend für ein tägliches Workout. Unter dem Semester werden Kurse angeboten wie Yoga oder Zumba und man kann zusätzlich das Gym im Sports Office (2. Etage) für sich alleine buchen, was wir häufig genutzt haben. Oftmals treffen sich die Mitbewohner der Villa abends für Fußball oder Badminton in der Sporthalle. Auch aufgrund der Hitze wird während des Auslandssemester eher weniger Sport getrieben.

Der Oman bietet eine Vielfalt an Essen. Da hier verschiedene Kulturen aufeinandertreffen, findet man Restaurants, welche indisches, türkisches, yemenisches oder omanisches Essen anbieten. Generell ist das Essen auswärts sehr preiswert, was sich auch dadurch auszeichnet, dass man bei Bestellungen zusätzlich kein Trinkgeld zahlt. Besonders die Mishkak Stände (Fleischspieße vom Grill) waren bei den männlichen Mitbewohnern sehr beliebt. Gut und günstig kann man bei Turkish Corner, Grill Village, Turkish Village oder 7days essen gehen. Falls man mal etwas Außergewöhnliches ausprobieren oder mal auf das Speisen an der Straße verzichten will, ist bei Kargeen gut aufgehoben. Ein gehobenes und sehr authentisches Restaurant, welches sowohl omanisches Essen als auch europäisches Essen anbietet.

Supermärkte gibt es reichlich. Hauptsächlich findet man die Supermarktketten Nesto, Lulus oder Carrefour. Der nächste Supermarkt Nesto ist 10 Autominuten von der Unterkunft entfernt.

Der nächste Strand von der Unterkunft, Manumah bietet sich an für ein Feuer abends nach den Vorlesungen. Hier kann man schön zwischen omanischen Familien sitzen und den Tag ausklingen lassen

Auch wenn sich hier vieles auf den ersten Blick sehr chaotisch und unorganisiert anhört, würde ich dieses Auslandssemester jederzeit wiederholen. Der Sinn eines Auslandssemesters liegt darin, sich auf andere Kulturen einzulassen und so viel Input wie möglich mit zurückzunehmen. Die Erfahrung, welche man hier in einem halben Jahr macht, kann man mit keiner sonst vergleichen. Man bekommt eine andere Sichtweise auf die Religion, Kultur, verliebt sich in die faszinierende Landschaft und Gastfreundlichkeit der Menschen und hat die Möglichkeit lebenslange Freundschaften mit Omanis zu schließen. Andererseits hat man viel Zeit für Ausflüge und die Möglichkeit zusätzlich in andere Länder zu reisen, da man sehr zentral wohnt. Es bietet sich an, die restliche Zeit bis zum Studienbeginn in Deutschland zum Reisen zu nutzen.